

Allgemeine Geschäftsbedingungen (Archiv)

Stand: 28.08.2026

Version: 2026-08-28-uk-wales-v1

Rechtsprofil: Archiv: damalige UK-/England-&-Wales-Fassung mit gemischter B2B/B2C-Struktur; damaliger Anbieter laut Text: Teissl Consulting GmbH

ARCHIVIERTE FASSUNG

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Vertragsbedingungen für Leistungen von Teissl Consulting GmbH über lukasteissl.com und damit verbundene Angebote, Rechnungen und Projektvereinbarungen.

Anbieter: Teissl Consulting GmbH, 27 Old Gloucester Street, London WC1N 3AX, Vereinigtes Königreich E-Mail: contact@lukasteissl.com Webseite: www.lukasteissl.com Geschäftsführung: Lukas Teissl

Einbeziehungshinweis: Diese AGB werden Vertragsbestandteil, wenn vor oder bei Vertragsschluss im Angebot, in der Auftragsbestätigung, im Vertrag, im Online-Formular, per E-Mail oder auf sonstige zumutbare Weise auf sie verwiesen wird und der Kunde die Möglichkeit zur Kenntnisnahme erhält. Ein reiner erstmaliger Hinweis erst nach Vertragsschluss ersetzt diese Einbeziehung nicht.

Wichtiger Domain-Hinweis: Soweit im jeweiligen Angebot, Auftrag oder einer gesonderten Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist, dass der Kunde selbst als Domaininhaber/Registrant eingetragen wird, kann eine vom Anbieter beschaffte, registrierte oder verwaltete Domain auf den Anbieter, dessen Geschäftsführer Lukas Teissl oder eine vom Anbieter bestimmte verbundene Gesellschaft registriert werden. Der Kunde erhält in diesem Fall das in § 9 geregelte vertragliche Nutzungsrecht; die bloße Nutzung, Bezahlung oder Verwendung der Domain für Name, Marke, Unternehmen oder Projekt des Kunden bewirkt für sich allein keinen Übergang der registrierten Domaininhaberschaft. Zwingende gesetzliche Rechte und bestehende Namens-, Marken- oder Kennzeichenrechte bleiben unberührt.

§ 1 Geltungsbereich und Vertragspartner

Diese AGB gelten für alle Leistungen, Angebote, Verträge, Beratungen, Projekte, Lieferungen und digitalen Leistungen der Teissl Consulting GmbH („Anbieter“) gegenüber Kunden. Sie gelten insbesondere für Unternehmensberatung, Umsatzoptimierung, IT-Consulting, Webentwicklung, Softwareentwicklung, KI-Automatisierung, IT-Sicherheit, Hosting, Wartung, Kurse, Schulungen, Treuhand-/Escrow-nahe Koordination, Transaktionskoordination, Buchhaltungs-/Steuerstruktur-nahe Koordination sowie finanz-, portfolio-, krypto-, immobilien- oder investmentnahe Informationen, soweit diese Leistungen rechtlich zulässig erbracht werden.

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zustimmt. Individuelle schriftliche Vereinbarungen, Angebote, Leistungsbeschreibungen oder Verträge haben Vorrang vor diesen AGB.

§ 2 Vertragsschluss und Leistungsumfang

Angebote sind, sofern nicht anders angegeben, 14 Kalendertage gültig. Ein Vertrag kommt insbesondere durch schriftliche oder elektronische Annahme, elektronische Signatur, Bestätigung per E-Mail oder Messenger, Zahlung einer Rechnung oder Anzahlung, Buchung eines Termins, Nutzung bereitgestellter Zugänge oder Beginn der Leistungserbringung auf Wunsch des Kunden zustande.

Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus Angebot, Auftragsbestätigung, Rechnung, Projektplan, Leistungsbeschreibung oder gesondertem Vertrag. Webseiteninhalte, Erstgespräche, Potenzialanalysen und allgemeine Informationen sind unverbindlich und begründen keine Garantie für bestimmte Ergebnisse.

§ 3 Beratungscharakter und kein Erfolgsgarantie

Der Anbieter erbringt Leistungen mit angemessener fachlicher Sorgfalt. Soweit nicht ausdrücklich schriftlich ein konkreter Werk- oder Erfolg geschuldet ist, schuldet der Anbieter eine Dienstleistung und keinen bestimmten wirtschaftlichen, technischen, steuerlichen, rechtlichen, finanziellen oder sonstigen Erfolg.

Aussagen zu Umsatzsteigerung, Skalierung, Einsparungen, Renditen, Sicherheit, Conversion, Steuerstruktur, Finanzierung, Transaktionssicherheit oder ähnlichen Ergebnissen sind Prognosen, Erfahrungswerte oder Zielvorstellungen, aber keine Garantie.

§ 4 Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Kunde stellt alle Informationen, Unterlagen, Zugänge, Inhalte, Daten, Entscheidungen und Freigaben vollständig, wahrheitsgemäß und rechtzeitig bereit. Der Kunde ist für die Rechtmäßigkeit seiner Inhalte, Daten, Bilder, Marken, Texte, Kundendaten, Zugangsdaten, Transaktionen und Vorgaben verantwortlich.

Verzögerungen oder Mehraufwand durch verspätete, unvollständige oder fehlerhafte Mitwirkung des Kunden verlängern Fristen angemessen und sind zusätzlich zu vergüten. Der Kunde ist für angemessene Backups seiner Systeme und Daten verantwortlich, soweit nichts anderes vereinbart wurde.

§ 5 Preise, Zahlung und Zahlungsverzug

Die Vergütung ergibt sich aus Angebot, Rechnung oder Vereinbarung. Alle Preise verstehen sich, sofern nicht anders angegeben, netto zuzüglich anwendbarer Steuern, Gebühren und externer Kosten. Rechnungen sind, sofern nicht anders angegeben, innerhalb von 14 Kalendertagen ohne Abzug zahlbar.

Bei Projektleistungen kann der Anbieter eine Anzahlung, Vorauszahlung oder Meilensteinzahlungen verlangen. Laufende Leistungen wie Hosting, Wartung, Support, Lizenzen, Retainer, Monitoring oder E-Mail-Dienste sind im Voraus zu bezahlen.

Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, gesetzliche Verzugszinsen, Mahnkosten, Rechtsverfolgungskosten und weiteren Verzugschaden geltend zu machen. Der Anbieter darf Leistungen, Zugänge, Hosting, Support, Domain-/E-Mail-Services, Übergaben und Projektarbeiten bis zur vollständigen Zahlung aussetzen. Lieferfristen verlängern sich entsprechend.

§ 6 Zusatzleistungen und Stundensatz

Änderungen, neue Anforderungen, zusätzliche Korrekturen, weitere Abstimmungen, Support, Notfallhilfe, technische Analyse, Projektmanagement, Dokumentation oder Leistungen außerhalb des vereinbarten Umfangs sind gesondert zu vergüten. Soweit kein anderer Stundensatz vereinbart wurde, gilt ein Stundensatz von 120,00 EUR netto.

§ 7 Abnahme, Freigabe und Mängel

Werkleistungen und Arbeitsergebnisse sind vom Kunden unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Kalendertagen nach Bereitstellung, Übergabe, Veröffentlichung oder Zugangserteilung zu prüfen. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine detaillierte schriftliche Mängelrüge, gelten die Arbeitsergebnisse als abgenommen und freigegeben.

Unwesentliche Mängel, Geschmacksfragen, nachträgliche Änderungswünsche oder neue Anforderungen berechtigen nicht zur Verweigerung der Abnahme. Bei berechtigten wesentlichen Mängeln erhält der Anbieter zunächst Gelegenheit zur Nachbesserung.

§ 8 Webentwicklung, Software, KI und digitale Systeme

Der Anbieter darf eigene Frameworks, Templates, Module, Quellcodes, Skripte, KI-Prompts, Automatisierungen, Workflows, Bibliotheken, Serverkomponenten und Know-how verwenden. An vorbestehenden, wiederverwendbaren oder allgemeinen Bestandteilen verbleiben sämtliche Rechte beim Anbieter.

Der Kunde erhält nach vollständiger Zahlung ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich unbefristetes Nutzungsrecht am individuellen Endergebnis für den vereinbarten Zweck. Quellcode, Rohdaten, Entwicklungsdateien, Zugangsdaten, interne Dokumentationen, proprietäre Module oder Serverkonfigurationen werden nur herausgegeben, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

KI-Systeme und Automatisierungen können fehlerhafte, unvollständige oder veraltete Ergebnisse erzeugen. Der Kunde ist verpflichtet, KI-generierte Inhalte und automatisierte Ergebnisse vor geschäftlicher, rechtlicher, steuerlicher, finanzieller oder sonst relevanter Verwendung eigenständig zu prüfen.

§ 9 Hosting, Domains, E-Mail und Wartung

9.1 Laufzeit laufender Leistungen. Hosting-, Domain-, E-Mail-, Wartungs-, Lizenz-, Monitoring- und Supportleistungen laufen, sofern nicht anders vereinbart, für 12 Monate und verlängern sich jeweils um weitere 12 Monate, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor Laufzeitende in Textform gekündigt werden.

9.2 Registrierungsmodell und Domaininhaberschaft. Soweit das jeweilige Angebot, der Auftrag oder eine gesonderte Vereinbarung nicht ausdrücklich bestimmt, dass der Kunde selbst oder ein von ihm benannter Dritter als Domaininhaber/Registrant eingetragen werden soll, ist der Anbieter berechtigt, eine im Zusammenhang mit seinen Leistungen beschaffte, registrierte, übernommene oder verwaltete Domain auf den Anbieter selbst, dessen Geschäftsführer Lukas Teissl oder eine vom Anbieter bestimmte verbundene Gesellschaft registrieren und dort halten zu lassen. Die so eingetragene Person oder Gesellschaft bleibt gegenüber Registrar und zuständiger Registrierungsstelle registrierter Domaininhaber/Registrant und Verfügungsberechtigt, soweit nicht zwingendes Recht oder Rechte Dritter entgegenstehen.

9.3 Nutzungsrecht des Kunden. Ist der Kunde nicht selbst registrierter Domaininhaber/Registrant, erhält er für die Dauer des zugrunde liegenden Vertrags und bei vertragsgemäßer Zahlung ein einfaches, nicht übertragbares vertragliches Recht, die Domain für den vereinbarten Zweck zu nutzen. Dieses Nutzungsrecht ist von der registrierten Domaininhaberschaft getrennt. Die Nutzung einer Domain für die Firma, Marke, Geschäftsbezeichnung, Website, E-Mail-Adressen, Produkte oder Projekte des Kunden führt allein nicht zu einer Übertragung oder Mitinhaberschaft.

9.4 Kosten und Zahlungen. Die Zahlung, Erstattung oder Weiterberechnung von Registrierungs-, Verlängerungs-, Transfer-, Hosting-, Verwaltungs-, SSL-, DNS- oder sonstigen Domainkosten ist Vergütung für Beschaffung, Bereitstellung, Verwaltung oder Nutzung und gilt für sich allein weder als Kaufpreis für die Domain noch als Vereinbarung über die Übertragung der Domaininhaberschaft.

9.5 Registrierung auf den Kunden. Wünscht der Kunde, selbst als Domaininhaber/Registrant eingetragen zu werden, muss dies vor Registrierung oder Übernahme der Domain ausdrücklich vereinbart und im Angebot, Auftrag oder einer gesonderten Vereinbarung entsprechend dokumentiert werden. Allgemeine Angaben wie „Domain“, „Domainregistrierung“, „Domainpaket“, „Domainkosten“ oder vergleichbare Leistungsbezeichnungen bedeuten ohne eine solche ausdrückliche Festlegung nicht, dass der Kunde als Registrant eingetragen wird. Ist eine Registrierung auf den Kunden vereinbart, darf der Anbieter weiterhin als technischer, administrativer oder abrechnungsbezogener Ansprechpartner auftreten, soweit dies vom Registrar vorgesehen und rechtlich zulässig ist.

9.6 Prüfung und Mitwirkung. Der Kunde hat ihm übermittelte Auftrags-, Domain- und Registrierungsangaben nach Bereitstellung unverzüglich auf Richtigkeit zu prüfen und erkennbare Abweichungen mitzuteilen. Insbesondere hat er vor Registrierung mitzuteilen, wenn eine bestimmte Person oder Gesellschaft zwingend als Registrant eingetragen werden soll. Diese Mitwirkungspflicht begründet keinen Ausschluss zwingender gesetzlicher Ansprüche.

9.7 Domaintransfer und Vertragsende. Eine Übertragung einer auf den Anbieter, Lukas Teissl oder eine verbundene Gesellschaft registrierten Domain auf den Kunden oder einen Dritten erfolgt nicht automatisch durch Zahlung, Projektabschluss, Kündigung oder Beendigung einer anderen Leistung, sondern nur aufgrund einer gesonderten ausdrücklichen Transfervereinbarung oder soweit ein zwingender gesetzlicher Anspruch besteht. Ein freiwillig vereinbarter Transfer kann von der vollständigen Begleichung fälliger Forderungen, der Bereitstellung korrekter Registrantendaten sowie der Erstattung tatsächlich anfallender Registrar- und Abwicklungskosten abhängig gemacht werden. Nach Ende des Nutzungsrechts ist der Anbieter, vorbehaltlich zwingender Rechte des Kunden oder Dritter und einer vereinbarten Übergangsfrist, nicht verpflichtet, die technische Nutzung, Weiterleitung, DNS-, Hosting- oder E-Mail-Konfiguration fortzuführen.

9.8 Rechte Dritter und Domainauswahl. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass von ihm gewünschte Domainnamen sowie deren Nutzung keine Rechte Dritter verletzen. Soweit keine gesonderte rechtliche Prüfung beauftragt wurde, prüft der Anbieter insbesondere keine Marken-, Namens-, Firmen- oder Kennzeichenrechte. Zwingende gesetzliche Ansprüche und bestehende Schutzrechte des Kunden oder Dritter bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

9.9 Drittanbietergebühren, Sperre und Reaktivierung. Drittanbietergebühren für Domains, SSL, Lizenzen, APIs, SaaS, Plugins, Zahlungsdienste oder Hosting sind im Voraus fällig und nach Registrierung, Verlängerung, Aktivierung oder Bestellung grundsätzlich nicht erstattungsfähig. Bei Zahlungsverzug kann der Anbieter Leistungen nach Mahnung sperren oder aussetzen. Für eine Reaktivierung kann gegenüber Unternehmern eine angemessene Reaktivierungsgebühr, regelmäßig 250,00 EUR netto, berechnet werden.

§ 10 Drittanbieter, Partner und externe Kosten

Zur Leistungserbringung können Drittanbieter, Kanzleien, Steuerberater, Banken, Treuhänder, Zahlungsdienstleister, Hostinganbieter, Cloud-/KI-Anbieter, Softwareanbieter, APIs, Register oder Behörden erforderlich sein. Deren Bedingungen, Gebühren und Entscheidungen gelten zusätzlich. Externe Kosten trägt der Kunde, sofern sie nicht

ausdrücklich im Angebot enthalten sind.

Der Anbieter haftet nicht für Verfügbarkeit, Preisänderungen, Sperrungen, Fehler, Verzögerungen, Kontosperrungen, API-Änderungen, Richtlinienänderungen, Bank-/Behördenentscheidungen oder Sicherheitsvorfälle von Drittanbietern, soweit diese nicht Erfüllungsgehilfen des Anbieters sind.

§ 11 Recht, Steuern, Finanzen, Treuhand und Transaktionen

Der Anbieter erbringt keine erlaubnispflichtige Rechts-, Steuer-, Bank-, Versicherungs-, Anlage-, Finanzportfolioverwaltungs- oder Zahlungsdienstleistung, soweit hierfür eine besondere Zulassung erforderlich ist und nicht ausdrücklich vorliegt. Entsprechende Themen werden, soweit erforderlich, über qualifizierte Partner wie Rechtsanwälte, Steuerberater, Banken, Treuhänder oder Zahlungsdienstleister koordiniert.

Treuhand-, Escrow-, Immobilien-, Krypto-, Edelmetall-, Proof-of-Funds-, Due-Diligence-, Finanzierungs- oder Transaktionskoordinationen erfolgen nur im vereinbarten Umfang. Der Anbieter garantiert nicht, dass eine Transaktion abgeschlossen, finanziert, genehmigt, bankseitig akzeptiert oder behördlich freigegeben wird.

Der Kunde ist für KYC-, AML-, Sanktions-, Mittelherkunfts-, Steuer-, Compliance- und Eigentumsnachweise verantwortlich. Bestehen Zweifel an Rechtmäßigkeit, Identität, Mittelherkunft, Compliance, Seriosität oder Durchführbarkeit, darf der Anbieter Leistungen ablehnen, aussetzen oder beenden.

§ 12 Provisionsschutz und Umgehungsverbot

Führt der Anbieter eine Geschäftsmöglichkeit, Partei, Kanzlei, Bank, Transaktion, Käufer, Verkäufer, Investor, Objekt, Vermögenswert, Finanzierung oder Struktur ein, vermittelt oder koordiniert er diese wesentlich, darf der Kunde diese Gelegenheit nicht direkt oder indirekt am Anbieter vorbei nutzen, abschließen, fortführen oder an verbundene Personen weitergeben, um Vergütung, Provision oder Beteiligung des Anbieters zu umgehen.

Gegenüber Unternehmern bleibt ein vereinbarter Vergütungs-, Provisions- oder Beteiligungsanspruch bestehen, wenn innerhalb von 24 Monaten nach Einführung, Kontaktvermittlung, Strukturierung oder Mitwirkung ein direktes oder indirektes wirtschaftlich vergleichbares Geschäft zustande kommt. Weitergehende Schadenersatzansprüche bleiben vorbehalten.

§ 13 Nutzungsrechte, Vertraulichkeit und Referenzen

Nutzungsrechte gehen, soweit nichts anderes vereinbart ist, erst nach vollständiger Zahlung über. Der Anbieter bleibt berechtigt, allgemeines Wissen, Ideen, Methoden, Konzepte, technische Lösungen, nicht kundenspezifische Bestandteile und Know-how auch für andere Kunden zu verwenden.

Die Parteien behandeln vertrauliche Informationen, Geschäftsgeheimnisse, Zugangsdaten, Transaktionsdaten, Preise, Kontakte, Strategien und Dokumente vertraulich. Der Anbieter darf Kundennamen, Projekte und Arbeitsergebnisse als Referenz verwenden, sofern keine vertraulichen Informationen offengelegt werden und der Kunde aus berechtigtem Grund widerspricht.

§ 14 Datenschutz

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den anwendbaren Datenschutzbestimmungen. Einzelheiten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung. Soweit der Anbieter personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, schließen die Parteien bei Bedarf eine gesonderte Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung.

§ 15 Haftung und Freistellung

Der Anbieter haftet unbeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit, Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie in Fällen zwingender gesetzlicher Haftung. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und beschränkt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

Gegenüber Unternehmern ist die Haftung, soweit gesetzlich zulässig, auf die für den betroffenen Auftrag gezahlte Nettovergütung begrenzt, höchstens jedoch auf die Nettovergütung der letzten zwölf Monate vor Schadenseintritt. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden, Folgeschäden, Datenverlust, Betriebsunterbrechung, Reputationsschäden, Bankablehnungen, Transaktionsabbrüche, Kursverluste, steuerliche Nachteile oder Plattform-Sperrungen ist gegenüber Unternehmern ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

Der Kunde stellt den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die aus rechtswidrigen Kundenvorgaben, fehlerhaften Kundendaten, fehlenden Rechten, fehlenden Einwilligungen, Verstößen gegen Datenschutz-, Steuer-, Wettbewerbs-

Urheber-, Marken-, Finanz-, Sanktions- oder Compliance-Pflichten oder missbräuchlicher Nutzung entstehen.

§ 16 Laufzeit, Kündigung und Projektabbruch

Einmalige Projektverträge enden mit Leistungserbringung, Abnahme oder Abschluss des Projekts. Laufende Verträge laufen für die vereinbarte Dauer. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt, insbesondere bei Zahlungsverzug, Verletzung von Mitwirkungspflichten, falschen Angaben, rechtswidrigen Vorgaben, Compliance-Bedenken oder nachhaltiger Störung des Vertrauensverhältnisses.

Beendet der Kunde ein Projekt vorzeitig oder wird ein Projekt aus vom Kunden zu vertretenden Gründen beendet, sind bereits erbrachte Leistungen, reservierte Ressourcen, nicht stornierbare Drittkosten und angemessene Aufwendungen zu vergüten.

§ 17 Höhere Gewalt

Der Anbieter haftet nicht für Verzögerungen oder Leistungshindernisse aufgrund von Ereignissen außerhalb seines Einflussbereichs, insbesondere Naturereignisse, Krieg, Terror, Pandemien, Streiks, behördliche Maßnahmen, Sanktionen, Strom-/Internetausfälle, Cyberangriffe, Ausfälle von Drittanbietern, Bank-/Zahlungsdienstleistermaßnahmen oder rechtliche Änderungen. Fristen verlängern sich angemessen.

§ 18 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Schlussbestimmungen

Es gilt, soweit gesetzlich zulässig, das Recht von England und Wales unter Ausschluss des UN-Kaufrechts und internationaler Kollisionsnormen. Zwingende Verbraucherschutzvorschriften des Staates, in dem ein Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

Gerichtsstand für Streitigkeiten mit Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist, soweit gesetzlich zulässig, London, Vereinigtes Königreich. Der Anbieter ist zusätzlich berechtigt, Ansprüche an jedem gesetzlich zulässigen Gerichtsstand geltend zu machen.

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Maßgeblich ist die Sprachfassung, die im jeweiligen Angebot oder Vertrag einbezogen wurde. Ist keine Sprachfassung ausdrücklich bestimmt, gilt die deutsche Fassung, soweit gesetzlich zulässig.

Fragen zu den AGB oder zu einem konkreten Angebot?

Bitte kontaktieren Sie mich vor der Beauftragung, damit der Leistungsumfang und die Vertragsgrundlagen klar dokumentiert werden können.

Integritätsnachweis: SHA-256 des HTML-Snapshots ist im öffentlichen Versionsmanifest dokumentiert.